

**Eva-Maria u.  
Hans Dietrich**

E. u. H. Dietrich · Julius-Leber-Straße 2 · 33332 Gütersloh

Einschreiben

Frau

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger MdB

Bundesministerin der Justiz

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

Julius-Leber-Str. 2

33332 Gütersloh

Tel.: 05241/55803

Fax: 05241/9975313

E-Mail:

hd.base@gmx.net

Internet:

www.hansdietrich.de

11011 Berlin

08.02.2010

### **Offener Brief !**

Sehr geehrte Frau Ministerin Leutheusser-Schnarrenberger,

mit unserem Offenen Brief vom 11.01.2010 (Anl. 1 ohne Anl.) wollten wir Sie auf die kriminellen Machenschaften, an denen Mitarbeiter des Deutschen Patent- und Markenamtes beteiligt sind, aufmerksam machen.

Wir hatten angenommen, dass Sie – wie im Brief erwähnt – aufgrund Ihres beruflichen Werdegangs die Tragweite erkennen, wenn DPMA-Mitarbeiter sich ungeahndet derartige Handlungen leisten können. Außerdem gingen wir davon aus, dass Sie anhand der beigefügten Unterlagen entgegen Ihrer Vorgängerin die von uns seit langem erwartete, rechtsstaatliche Aufarbeitung bewirken würden. Umso erstaunter sind wir nun über die eingetragene Antwort von Herrn Meyer-Cabri van Amelrode vom 02.02.2010 (Anl. 2), die schließlich im Namen des jetzt von Ihnen zu verantwortenden Ministeriums erfolgte.

Für uns ist es allerdings vollkommen unverständlich, dass Sie jemanden mit der Beantwortung des Schreibens beauftragten – das müssen wir dem entnehmen – über dessen unsachliche und sogar falsche Argumentation wir uns nicht nur in dem an Sie gerichteten Brief beschwerten. Dies haben wir auch gegenüber Ihrer Vorgängerin und, wie die Anlage 3 zeigt, gegenüber dem Petitionsausschuss des deutschen Bundestages so gehandhabt. Bedingt durch einen sich anschließenden Schriftwechsel erhielten wir am 01.09.2009 die Nachricht, dass eine ergänzende Prüfung beim Petitionsausschuss eingeleitet wurde (Anl. 4). Eine Stellungnahme danach zur Sache haben wir noch nicht erhalten.

Aus der nochmals beigefügten Antwort des Referatsleiters, Herrn Meyer-Cabri van Amelrode, vom 08.06.2009 (Anl. 5) spricht eine erhebliche Arroganz. Schließlich wollte er uns weismachen, dass das DPMA nicht zwischen einem Antragsteller und einem

Vertreter unterscheidet, da es „der Vereinfachung der internen Geschäftsabläufe dient“. Wir verzichten hier auf die Beifügung einer Vertretervollmacht, weil wir davon ausgehen, dass der Umfang und die Konsequenzen einer Vertretung in einer Sache gegenüber einer reinen Antragstellung allgemein bekannt sind. Zudem zeigen **mehrere** am 10.03.2009 mitgeschickte Anlagen die kriminellen Manipulationen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen.

Aus den vorgenannten Gründen möchten wir Sie bitten, sich den Vorgang noch einmal genau anzusehen und dazu beizutragen, dass es zu der geforderten, rechtsstaatlichen Aufarbeitung kommt.

Außerdem möchten wir in diesem Zusammenhang daran erinnern, was Herr Biesel als Leiter des Büros Ihres Parteivorsitzenden, Herrn Dr. Westerwelle, auf den Offenen Brief vom 07.04.2008 (Anl. 6), der Ihrer Partei zur Information zugeing, am 23.05.2008 antwortete (Anl. 7).

Momentan können wir für uns jedenfalls nicht erkennen, dass die „Freien Demokraten auch in Zukunft dafür kämpfen werden, dass für unser Land gilt: „Leistung muss sich lohnen“ und „wer arbeitet, muss mehr haben als derjenige, der nicht arbeitet““. Im Gegenteil, wir müssen in unserer Angelegenheit immer noch feststellen, dass kriminelle Leistung nicht geahndet und damit letztlich belohnt wird.

So wichtig die Unterstützung des „persönlichen Umfelds“ auch ist, bei dieser Thematik stehen in erster Linie die Menschen in der Pflicht, die sich per Amtseid verpflichtet haben, die Grundrechte unseres Zusammenlebens/Grundgesetzes zu wahren. Wir warten seit **über 15 Jahren** darauf.

**Soll das so bleiben? Und will man am Standort Deutschland den Erfindern nicht den notwendigen Schutz gewähren?**

Für **Ihre** Antwort bedanken wir uns im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

gez.            Eva – Maria Dietrich            Hans Dietrich

P.S.: Zur Information erhalten die FDP-Bundestagsfraktion und die FDP-Mitglieder Herr Kamp (MdB) sowie Herr Böwingloh Kopien dieses Schreibens. Die beiden Letztgenannten wurden vor der Wahl 2009 mit detaillierten Unterlagen eingehend informiert, bisher jedoch noch ohne Reaktion.

Außerdem leiten wir diesen Offenen Brief sowohl der örtlichen wie auch der überregionalen Presse zu. Eine Veröffentlichung mit den Anlagen erfolgt auch auf unserer Homepage [www.hansdietrich.de](http://www.hansdietrich.de) unter „aktuelles“.

7 Anlagen, wie im Text aufgeführt